

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 3

Zahlungsschwierigkeiten

2. Halbjahr und Jahr 1964



Bestellnummer : I 3 - hj 2/64
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

I. Textteil

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1964	3
2. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1964	4
a) Konkurse und Vergleichsverfahren	5
b) Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten	9

II. Tabellenteil

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im Jahre 1964 nach Wirtschaftszweigen	10
2. Konkurse und Vergleichsverfahren im Jahre 1964 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner und nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen .	14
3. Zahl der Konkurse im Jahre 1964 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen und nach Wirtschaftsbereichen	16
4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1963 und 1964 nach Ländern	17

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West), sofern
nichts anderes vermerkt.

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der vom
Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserie I, Reihe 3 "Zah-
lungsschwierigkeiten", Bestellnummer I/3 - hj 1/62 und I/3 - hj 1/64
enthalten

Erschienen im März 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Glie-
derung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen
Landesämter mit der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Zahlungsschwierigkeiten

im 2. Halbjahr und im Jahr 1964

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im 2. Halbjahr 1964

Im 2. Halbjahr 1964 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) insgesamt 1 557 Konkurse¹⁾ angefallen, d.s. um 85 Fälle oder 5,8 % mehr als in der ersten Jahreshälfte. In 665 Fällen mußte die Eröffnung des Konkurses mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt werden (1. Halbjahr 1964 = 554 Fälle). Die Zahl der Vergleichsverfahren ist dagegen in der zweiten Jahreshälfte zurückgegangen (141 gegenüber 168 Fälle). Ohne die 34 Anschlußkonkurse²⁾ wurden somit in der zweiten Hälfte des Jahres 1964 bei den Konkursgerichten insgesamt 1 664 Insolvenzen festgestellt, gegenüber 1 617 in der Zeit vom Januar bis Juni 1964; die Zahl der Insolvenzen war damit etwa gleich hoch wie im vergleichbaren zweiten Halbjahr 1963 (1 669 Fälle).

2. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten im Jahr 1964

a) Konkurse und Vergleichsverfahren

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1964 ist die Zahl der gerichtlichen Insolvenzen weiter gestiegen, der Zuwachs war aber mit 149 Fällen (4,8 %) nicht mehr so hoch wie im Vorjahr (346 Fälle = 12,4 %). Die Bewegung innerhalb des Jahres wich etwas von der vorjährigen Entwicklung ab. Im ersten Vierteljahr nielt sich der Anfall von Insolvenzen noch etwa auf der Höhe des vorangegangenen vierten Quartals 1963; er ging dann aber in den beiden folgenden Vierteljahren zurück. Erhöht hat sich die Zahl der gerichteten Zahlungseinstellungen wie üblich erst wieder im letzten Quartal. Gestiegen ist in dieser Zeit aber nur die Zahl der Konkurse, während die der Vergleichsverfahren zurückging.

Insgesamt sind im Jahr 1964 von den Gerichten des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) 3 029 K o n k u r s e einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge und der Anschlußkonkurse gezählt worden, das sind um 167 Fälle (6 %) mehr als im Vorjahr. Im Gegensatz zur vorjährigen Entwicklung ist 1964 die Zahl der eröffneten Konkursverfahren geringfügig zurückgegangen (um 43 Fälle oder um knapp 2 %), während erheblich mehr Konkursanträge (+ 210 Fälle, also fast 21 %) mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt werden mußten. Dadurch hat sich das Gewicht der totalen finanziellen Zusammenbrüche innerhalb aller Konkurse von 35 % auf 40 % erhöht. Im gewerblichen Bereich haben die mangels Masse abgelehnten Konkurse wesentlich stärker zugenommen (25 %) als bei den "sonstigen Gemeinschuldern" (16 %). Dieser verstärkte Anstieg der masselosen Konkurse in der gewerblichen Wirtschaft darf jedoch trotz seiner zahlenmäßigen Bedeutung nicht überbewertet werden. Über zwei Drittel aller masselosen Gewerbekonkurse betrafen nämlich nicht eingetragene Erwerbsunternehmen, im wesentlichen also kleine Betriebe;

1) Einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge und der Anschlußkonkurse. - 2) Denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

hier war 1964 auch die stärkste Steigerung zu verzeichnen. Aus der Gliederung der totalen finanziellen Zusammenbrüche nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen ist außerdem zu ersehen, daß es sich bei fast der Hälfte (48 %) um kleine oder kleinste Objekte (mit Forderungen unter 10 000 DM) handelt. - Trotz der wesentlich stärkeren Zunahme der masselosen Konkurse bei den gewerblichen Unternehmen entfielen aber 1964 zahlenmäßig noch immer fast die Hälfte der Totalverluste auf die andere Gruppe, die natürlichen Personen und Nachlässe (44 % gegenüber 46 % im Vorjahr).

1. Entwicklung der Zahlungsschwierigkeiten ¹⁾

Jahr	Kon- kurse ²⁾	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen insge- samt ³⁾	Wechselproteste ⁴⁾	Scheckproteste	Anträge auf			
						Zwangs- ver- steige- rungen ⁵⁾	Zwangs- verwal- tungen		
						Anzahl			Betrag Mill. DM	Anzahl	Betrag Mill. DM	Anzahl
1950 ⁶⁾	4 235	1 634	5 454	247 969	175,4	.	.	.	.
1954	4 461	1 226	5 417	567 375	318,8	.	.	.	.
55	4 023	867	4 647	546 857	296,1	.	.	.	.
56	3 732	715	4 271	547 376	337,7	.	.	.	.
1960	2 689	343	2 958	465 703	308,0	582 635	307,0	14 701	1 358
61	2 549	348	2 323	477 476	368,8	572 965	346,9	14 535	1 260
62	2 531	296	2 736	430 983	399,0	582 056	386,4	14 384	1 103
63	2 862	333	3 132	442 643	457,9	620 258	434,2	16 237	1 190
64	3 029	309	3 281	406 139	454,0	610 830	450,8	...	...
1. Vj.	751	88	828	99 197	104,9	148 016	99,6		
2. Vj.	721	80	789	110 019	120,3	161 912	118,2		
3. Vj.	732	79	795	100 343	115,8	147 191	113,3		
4. Vj.	825	62	869	96 575	113,0	153 711	119,8		

1) Bis 1956 ohne Saarland. - 2) Einschl. mangels Masse abgelehnter Verfahren und Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 3) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 4) Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und Postanstalten; nicht erfaßt sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. - 5) Von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens. - 6) Ohne Berlin und Saarland.

Die Zahl der Vergleichsverfahren betrug im abgelaufenen Jahr insgesamt 309, das ist um 24 Fälle (7 %) weniger als 1963. Der Rückgang betrifft aber nur die Vergleiche von Erwerbsunternehmen; dies ist um so bemerkenswerter, als diese Verfahren im Vorjahr noch stark (+ 12 %) zugenommen hatten. Bei der geringen Zahl der Fälle ist eine Deutung der statistischen Ergebnisse hier naturgemäß nur in groben Umrissen möglich. Anscheinend waren aber die Gläubiger, trotz der allgemein günstig beurteilten Wirtschaftslage, im Jahre 1964 nicht mehr so oft zu einem Zahlungsaufschub oder zu einem teilweisen Erlass ihrer Forderungen bereit wie im Vorjahr, so daß die Einleitung eines Konkurses notwendig wurde.

Sogenannte Anschlußkonkurse sind 1964 nur in 57 Fällen ermittelt worden (1963 = 63 Fälle). Unter Ausschaltung dieser Verfahren wurden somit bei den Konkursgerichten im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) insgesamt 3 281 Insolvenzen erfaßt. Damit sind 1964, wie bereits erwähnt, um 4,8 % mehr gerichtliche Zahlungseinstellungen angefallen als 1963 (3 132 Verfahren).

Die Aufgliederung der Zahl der Konkurse³⁾ nach der Höhe der von den Gläubigern voraussichtlich geltend gemachten Forderungen zeigt gegenüber dem Vorjahr erneut eine leichte Verschiebung des Gewichts von den mittleren zu den großen und größten Objekten. So ist der Anteil der mittleren Konkurse (mit Forderungen von 10 000 bis unter 100 000 DM) etwas zurückgegangen, und zwar von 43,3 auf 39,7 %. Auch das zahlenmäßige Gewicht der Konkurse mit Forderungen von 100 000 bis unter 500 000 DM ist geringfügig kleiner geworden. Demgegenüber waren 1964 die großen Verfahren (mit Schulden von 500 000 bis unter 1 Mill.DM) sowie die sogenannten "Millionenkonkurse" stärker an allen Konkursen beteiligt als im Vorjahr. Erhöht hat sich aber auch der Anteil der kleinen Objekte (mit Forderungen unter 10 000 DM), und zwar von 23,6 auf 26,6 %. Hier hängt die Entwicklung im wesentlichen mit dem starken Anstieg der Konkurse von nicht eingetragenen Erwerbsunternehmen, insbesondere der masselosen Verfahren auf diesem Sektor, sowie der Privat- und Nachlaßkonkurse zusammen; bei der erstgenannten Gruppe handelt es sich in vielen Fällen, bei der zweiten sogar meistens um Verfahren von nur geringem finanziellen Gewicht.

Nach den bisher vorliegenden Daten sind bei allen Konkursen des Jahres 1964 Forderungen in Höhe von rd. 650 Mill.DM angemeldet worden; davon dürfte etwa die Hälfte auf die ermittelten Millionenkonkurse entfallen. Die angemeldeten Schulden werden tatsächlich etwas höher sein, da in 192 Fällen bei Einleitung des Verfahrens die voraussichtlichen Forderungen noch nicht bekannt waren; bei der Mehrzahl dieser Fälle handelt es sich jedoch ebenfalls um kleine Verfahren. Die endgültige Schuldenmasse dürfte sich aber andererseits wieder etwas ermäßigen, da es sich bei den genannten Beträgen nur um die vorläufig geltend gemachten Forderungen handelt, von denen ein Teil bei der endgültigen Abwicklung der Verfahren erfahrungsgemäß nicht anerkannt wird. Außerdem enthält die genannte Summe noch verschiedene Doppelzählungen, weil einige Forderungen mehrfach angemeldet werden, und zwar sowohl beim Konkurs der Gesellschaft als auch beim Konkurs des bzw. der Gesellschafter.

2. Insolvenzhäufigkeit 1963 und 1964

Wirtschaftsbereich	Insolvenzen insgesamt 1)		Insolvenzquote 2)	
	1963	1964	1963	1964
Produzierendes Gewerbe	854	878	1,20	1,23
darunter:				
Verarbeitendes Gewerbe	562	561	1,03	1,03
Baugewerbe	289	316	1,76	1,93
Handel	872	876	1,11	1,12
davon:				
Großhandel	353	390	2,52	2,79
Handelsvermittlung	32	53	0,26	0,43
Einzelhandel 3)	487	433	0,94	0,83
Dienstleistungen	246	296	0,44	0,53
Übrige Unternehmen und Freie Berufe	148	153	1,04	1,08
Unternehmen und Freie Berufe insgesamt	2 120	2 203	0,96	1,00
darunter: 4)				
Handwerk	433	468	0,61	0,65

1) Ohne Anschlußkonkurse. - 2) Insolvenzen auf 1 000 bestehende Unternehmen; berechnet anhand der Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung 1961. - 3) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - 4) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

3) Einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge. Die Höhe der Forderungen steht bei Konkurseröffnung, d.h. zum Zeitpunkt der statistischen Meldung, vielfach noch nicht oder nicht genau fest; die Angaben der Konkursgerichte über die Höhe der Schulden beruhen daher zum Teil auf Schätzungen.

Aus der rein zahlenmäßigen Zunahme der gewerblichen Insolvenzen, auch der Groß- bzw. Millionenkonkurse, kann aber nicht auf eine allgemeine Verschlechterung der Liquidität bzw. der Ertragslage in der gewerblichen Wirtschaft geschlossen werden. Zum Wesen der Marktwirtschaft gehört auch das Ausscheiden schwacher Unternehmen. Einen guten Einblick in das Ausmaß und die Bedeutung der gerichtlichen Zahlungseinstellungen in der gewerblichen Wirtschaft gewährt die in der vorstehenden Tabelle dargestellte Insolvenzhäufigkeit (Zahl der Insolvenzen auf 1 000 bestehende Unternehmen) in den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Der Berechnung wurde, wie im Vorjahr, die bei der Arbeitsstättenzählung im Jahr 1961 festgestellte Zahl der Unternehmen zugrunde gelegt. Danach haben sich die sogenannten Insolvenzquoten nur unwesentlich verändert. Wenn man noch berücksichtigt, daß seit 1961 auch die Zahl der bestehenden Unternehmen größer geworden ist, dann hat sich die Insolvenzhäufigkeit von 1963 auf 1964 wahrscheinlich überhaupt nicht erhöht. Zur Besorgnis besteht daher offensichtlich kein Anlaß. Nach wie vor ist im Gesamtdurchschnitt und in den meisten Wirtschaftsbereichen nur etwa eines von tausend gewerblichen Unternehmen insolvent geworden. Im Dienstleistungsgewerbe und im gesamten Handwerk trifft sogar nur auf jeweils rund zweitausend Unternehmen eine Insolvenz, im Baugewerbe allerdings bereits auf etwa jedes fünfhundertste und im Großhandel sogar auf jedes vierhundertste Geschäft.

In den meisten B u n d e s l ä n d e r n wurden ebenfalls mehr Insolvenzen festgestellt. Die Zuwachsraten waren jedoch in den einzelnen Ländern recht unterschiedlich. Absolut und relativ am stärksten zugenommen haben die gerichtlichen Zahlungseinstellungen in Bayern und in Hamburg. Beträchtlich weniger Fallissements als im Vorjahr wurden dagegen in Nordrhein-Westfalen und in Berlin (West) gezählt. In Bremen und in Rheinland-Pfalz hielt sich der Insolvenzenfall etwa auf der Vorjahreshöhe. Die mehr oder weniger je nach dem Sitz der Unternehmen zufälligen "Zu-" oder "Abnahmen" in der Zahl der Konkurse- und Vergleichsverfahren sagen über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in regionaler Hinsicht kaum etwas aus.

Gewerbliche Insolvenzen

Im Jahr 1964 haben insgesamt 2 203 Erwerbsunternehmen ihre Zahlungen eingestellt, das sind um 83 Fälle oder um 3,9 % mehr als im Jahr vorher; bei über der Hälfte aller gewerblichen Zusammenbrüche handelt es sich um nicht eingetragene Erwerbsunternehmen und bei fast einem Fünftel um Einzelfirmen. Beachtlich zurückgegangen (um 12 %) sind nur die Insolvenzen von offenen Handelsgesellschaften.

Innerhalb aller insolvent gewordenen Erwerbsunternehmen überwogen zwar wiederum die N a c h k r i e g s g r ü n d u n g e n ⁴⁾; ihre Zahl und auch ihr Anteil sind jedoch etwas zurückgegangen und zwar von 1 559 auf 1 499 Fälle bzw. von 74 auf 68 %. Im wesentlichen dürfte es sich um verhältnismäßig junge Unternehmen handeln. Wie im Vorjahr waren über die Hälfte (52 %) der zusammengebrochenen Nachkriegsgründungen bei Zahlungseinstellung sogar erst fünf oder weniger Jahre alt. Nach wie vor waren somit vor allem jüngere Unternehmen dem Wettbewerb weniger gewachsen als alt eingesessene Firmen.

⁴⁾ Nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründete oder hierher verlagerte Unternehmen.

Besonders stark beteiligt waren die Nachkriegsgründungen wie im Vorjahr an den Insolvenzen der Bauwirtschaft (auch im handwerklichen Sektor) und des Großhandels.

Da sich die Zunahme der Zahlungseinstellungen in mehr oder minder starkem Ausmaß auf fast alle Wirtschaftszweige erstreckte, hat sich das zahlenmäßige Gewicht der einzelnen Wirtschaftsbereiche innerhalb der gesamten gewerblichen Insolvenzen im allgemeinen nur wenig verschoben. Nennenswerte Anteilveränderungen sind lediglich im Einzelhandel (von 23,0 % vermindert auf 19,7 %) sowie im Baugewerbe und bei den Dienstleistungen (von 13,6 bzw. 11,6 % erhöht auf 14,3 bzw. 13,4 %) zu verzeichnen.

Produzierendes Gewerbe

Im v e r a r b e i t e n d e n G e w e r b e (ohne Baugewerbe) sind 1964 mit 561 Fällen ebenso viele gerichtliche Zahlungseinstellungen vorgekommen wie im Vorjahr (562 Fälle). Die Zunahme der Insolvenzen von Sägereien, im Leder- und Textilgewerbe sowie im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe wurde durch eine Abnahme auf den übrigen Sektoren dieses Bereichs ausgeglichen. Ungünstiger verlief die Entwicklung dagegen im B a u g e - w e r b e ; hier sind die Zahlungseinstellungen auf insgesamt 316 Fälle angestiegen (+ 9 %). Zugenommen haben aber nur die Insolvenzen von Unternehmen des Bauhauptgewerbes; die Steigerung kann hier u.a. auch mit dem Zusammenbruch eines großen Baubetreuungs- bzw. Bauträgerkonzerns und der damit in enger Geschäftsverbindung gestandenen Baufirmen zusammenhängen.

Handel

Eine beachtliche Zunahme der Insolvenzen ist ferner in fast allen Zweigen des G r o ß h a n d e l s zu verzeichnen; lediglich im Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sind etwas weniger Unternehmen zahlungsunfähig geworden als im Vorjahr. Insgesamt lag im Großhandel die Zahl der insolventen Unternehmen mit 390 Fällen um rd. 11 % über dem Ergebnis des Vorjahres. H a n d e l s - v e r m i t t l u n g e n sind ebenfalls mehr zusammengebrochen (53 gegenüber 32 Verfahren). Erheblich weniger Unternehmen (um 11 %) sind dagegen, wie bereits erwähnt, im E i n z e l h a n - d e l zahlungsfähig geworden (433 gegenüber 487 Fälle). Auffallend ist dabei, daß die Abnahme fast ausschließlich mit dem starken Rückgang der Insolvenzen im Textileinzelhandel zusammenhängt, also in einem Wirtschaftszweig, auf dem bisher der Schwerpunkt der Fallissements im Einzelhandel lag.

Übrige Wirtschaftsbereiche

Im Gegensatz zur Vorjahr ist im D i e n s t l e i s t u n g s - g e w e r b e 6) wieder eine Erhöhung zu verzeichnen, und zwar um 50 Fälle (+ 20 %) auf insgesamt 296 Verfahren. Hier wurde die Abnahme im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe sowie im Verlags-, Literatur- und Pressewesen durch einen verstärkten Anfall von Insolvenzen auf den übrigen Sektoren weit übertroffen. In den ü b r i g e n W i r t s c h a f t s b e r e i c h e n 7) war die Zahl der finanziellen Zusammenbrüche nur geringfügig größer als im Vorjahr.

6) Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht. - 7) Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Nachrichtenübermittlung sowie Kreditinstitute und Versicherungswesen.

3. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1963				1964				1. Halbjahr 1964			2. Halbjahr 1964		
	Konkurse 1)				Konkurse 1)				Kon- kurse 3)	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen insge- samt 2)	Kon- kurse 3)	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen insge- samt 2)
	ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen insge- samt 2)	ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt	Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen insge- samt 2)						
Produzierendes Gewerbe ..	742	204	139	854	779	224	124	878	378	73	439	401	51	439
Energiewirtschaft und Wasserversorgung,														
Bergbau	3	1	-	3	1	-	-	1	1	-	1	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	466	131	115	562	482	134	97	561	244	58	295	238	39	266
Baugewerbe	273	72	24	289	296	90	27	316	133	15	143	163	12	173
Handel	750	212	147	872	756	261	145	876	359	74	424	397	71	452
Großhandel	308	70	55	353	324	91	79	390	162	42	199	162	37	191
Handelsvermittlung	31	16	2	32	52	30	2	53	23	1	24	29	1	29
Einzelhandel	411	126	90	487	380	140	64	433	174	31	201	206	33	232
Übrige gewerbli. Unter- nehmen u. Freie Berufe .	368	133	32	394	430	201	22	449	209	11	218	221	11	231
darunter:														
Dienstleistungen 4)	225	86	25	246	283	138	14	296	141	6	147	142	8	149
Gewerbliche Unternehmen insgesamt	1 860	549	318	2 120	1 965	686	291	2 203	946	158	1 081	1 019	133	1 122
Organisationen ohne Er- werbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen	1 002	460	15	1 012	1 064	533	18	1 078	526	10	536	536	8	542
Zusammen	2 862	1 009	333	3 132	3 029	1 219	309	3 281	1 472	168	1 617	1 557	141	1 664
darunter:														
Handwerk 5)	389	135	51	433	432	156	44	468	217	26	240	215	18	228
Verarbeitendes Gewerbe	172	67	26	195	194	65	25	215	102	15	116	92	10	99
Baugewerbe	136	41	14	148	167	59	10	174	78	6	82	89	4	92
Sonst. Handwerks- betriebe	81	27	11	90	71	32	9	79	37	5	42	34	4	37

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Ohne Anschlußkonkurse. - 3) Einschl. mangels Masse abgelehnter Verfahren und Anschlußkonkurse. - 4) Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - 5) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

Bei einer Ausgliederung der Zahlungsschwierigkeiten von in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen aus den gesamten gewerblichen Insolvenzen zeigt sich auch im H a n d w e r k ein etwas stärkerer Anfall von Konkursen und Vergleichsverfahren als 1963 (insgesamt 468 gegenüber 433 Fälle). Bei den einzelnen Handwerkszweigen verlief die Entwicklung im allgemeinen ähnlich wie bei den entsprechenden Zweigen der gesamten gewerblichen Wirtschaft.

Sonstige Gemeinschuldner

Über das Vermögen von sonstigen Gemeinschuldnern, d.s. Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte und Nachlässe sind im Jahr 1964 insgesamt 1 078 Konkurse und Vergleichsverfahren eingeleitet worden. Relativ war hier die Zunahme stärker als bei den

gewerblichen Insolvenzen (+ 6,5 % gegenüber 3,9 %). Bei der Mehrzahl handelt es sich aber betragsmäßig um kleine Objekte. Die Gründe für den verstärkten Anfall finanzieller Zusammenbrüche bei diesen Gemeinschuldnern sind nicht bekannt, da die Konkursursachen statistisch nicht erfaßt werden und anderweitige Unterlagen, aus denen Schlüsse gezogen werden könnten, ebenfalls nicht vorhanden sind. Fast drei Viertel aller in dieser Gruppe zusammengefaßten Insolvenzen entfielen auf Nachlaßkonkurse (791 Fälle); davon betraf ein Drittel (264 Fälle) Nachlässe von Gesellschaftern oder Inhabern ehemaliger Erwerbsunternehmen. Für die Wirtschaftsbeobachtung haben diese in finanzieller Hinsicht meist kleinen Nachlaßkonkurse nur geringe Bedeutung, da sie in der Hauptsache nur infolge des Todes des Geschäftsinhabers entstanden sind oder, anders gesagt, ein Konkursgrund bei Lebzeiten des Geschäftsinhabers vermutlich nicht gegeben gewesen wäre.

b) Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten

1964 wurden im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) von Banken und durch Postanstalten insgesamt rd. 406 100 Wechsel zu Protest gegeben d.s. um rd. 36 500 Stück oder um über 8 % weniger als 1963 rd. 442 600 Stück). Auch der Gesamtbetrag der protestierten Wechsel war mit 458 Mill.DM etwas niedriger als im Vorjahr (annähernd 458 Mill.DM). Dies ist umso bemerkenswerter als, wie auch aus dem wiederum höheren Aufkommen an Wechselsteuer zu schließen ist, das gesamte Wechselvolumen erneut gestiegen ist. Der Durchschnittsbetrag je protestiertem Wechsel hat sich allerdings von 1 034 DM im Jahr 1963 auf 1 117 DM im Jahr 1964 erhöht. Scheckproteste wurden 1964 ebenfalls weniger festgestellt als im Vorjahr (rd. 610 800 gegenüber 620 300 Stück). Der Gesamtbetrag und der Durchschnittsbetrag der ungedeckten Schecks lagen jedoch mit knapp 451 Mill.DM bzw. 738 DM etwas über den für 1963 ermittelten Beträgen (434 Mill.DM bzw. 700 DM). Die Erhöhung des Gesamtbetrages bei den Scheckprotesten sowie des Durchschnittsbetrages bei den Wechsel- und Scheckprotesten dürfte im wesentlichen mit den Preissteigerungen auf verschiedenen Wirtschaftsbereichen zusammenhängen. Über die Entwicklung der sonstigen Formen von Zahlungsschwierigkeiten (Zwangsversteigerungen, Zwangsverwaltungen usw.) liegen für das Jahr 1964 aus den Geschäftsstatistiken der Länderjustizministerien noch keine Angaben vor.

1. Konkurse und Vergleichs

nach Wirt

Lfd. Nr.	Nr. der Grund- systematik ¹⁾	Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	1. Halbjahr 1964				
			ins- gesamt	Konkurse darunter		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- ²⁾ gesamt
				mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		
1	0	Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei .	21	8	1	2	22
2	1	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	1	-	-	-	1
3	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	244	61	7	58	295
4	20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoff- industrie)	5	-	-	-	5
5	22 0	Gewinnung und Verarbeitung v. Steinen u. Erden	16	4	-	2	18
6	24 2	Maschinenbau	29	6	-	4	33
7	25 0	Elektrotechnik	9	1	-	2	11
8	25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	3	2	-	2	5
9	23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- u. NE-Metallerg., Gießerei und Stahlverf., sonst. Verarbeitung v. Eisen u. NE-Metall	45	13	3	6	48
10	26 0	Säge- u. Holzbearbeitungswerke	5	1	-	2	7
11	26 1	Holzverarbeitung	32	8	1	9	40
12	27 0/2	Ledergewerbe	9	1	-	1	10
13	27 5/9	Textil- u. Bekleidungsgewerbe (einschl. Polstererei u. Dekorategew.)	48	15	-	19	67
14	28/9	Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	16	4	1	7	22
15	Rest 2	Sonst. verarbeit. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	27	6	2	4	29
16	3	Baugewerbe	135	43	5	15	143
17	30	Bauhauptgewerbe	99	29	3	12	108
18	31	Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	34	14	2	3	35
19	4	Handel	359	111	9	74	424
20	40/1	Großhandel	162	36	5	42	199
21	40	Gh. mit Waren versch. Art; Gh.m.Rohst.u.Halbw. ...	47	14	1	8	54
22	41 1	Gh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	38	10	1	16	53
23	41 2	Gh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	19	2	1	3	21
24	41 6	Gh. mit Fahrzeugen u. Maschinen	16	2	-	7	23
25	41 3/4, 7/9	Gh. mit sonstigen Fertigwaren	42	8	2	8	48
26	42	Handelsvermittlung	23	14	-	1	24
27	43	Einzelhandel	174	61	4	31	201
28	43 0	Eh. mit Waren verschiedener Art	8	2	-	2	10
29	43 1	Eh. mit Nahrungs- u. Genußmitteln	34	14	-	3	37
30	43 2	Eh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	39	10	3	8	44
31	43 3/4	Eh. mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat, Wohnbedarf u.ä.	42	15	1	13	54
32	43 6	Eh. mit pharmaz., orthop., mediz. u. kosmet. Artik. sowie mit Putz- u. Reinigungsmitteln	7	2	-	1	8
33	43 8	Eh. mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinr.	22	8	-	4	26
34	43 5/7, 9	Übriger Einzelhandel	22	10	-	-	22

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren

verfahren im Jahr 1964

schaftszweigen

2. Halbjahr 1964					Jahr 1964					Dagegen 1963	Lfd. Nr.
Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ²⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ²⁾	Insol- venzen ins- gesamt ²⁾	
ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter					
	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse				mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse				
18	8	-	-	18	39	16	1	2	40	37	1
-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	3	2
238	73	11	39	266	482	134	18	97	561	562	3
9	3	2	3	10	14	3	2	3	15	13	4
15	3	-	2	17	31	7	-	4	35	26	5
28	5	2	6	32	57	11	2	10	65	56	6
11	5	-	1	12	20	6	-	3	23	28	7
2	2	-	2	4	5	4	-	4	9	9	8
42	12	2	6	46	87	25	5	12	94	111	9
5	1	1	1	5	10	2	1	3	12	7	10
25	8	1	1	25	57	16	2	10	65	70	11
10	2	1	5	14	19	3	1	6	24	11	12
44	14	2	6	48	92	29	2	25	115	105	13
22	9	-	4	26	38	13	1	11	48	45	14
25	9	-	2	27	52	15	2	6	56	81	15
163	47	2	12	173	296	90	7	27	316	289	16
121	26	2	9	128	220	55	5	21	236	188	17
42	21	-	3	45	76	35	2	6	80	101	18
397	150	16	71	452	756	261	25	145	876	872	19
162	55	8	37	191	324	91	13	79	390	353	20
53	21	1	11	63	100	35	2	19	117	105	21
35	11	4	5	36	73	21	5	21	89	94	22
12	2	1	6	17	31	4	2	9	38	37	23
23	7	-	2	25	39	9	-	9	48	35	24
39	14	2	13	50	81	22	4	21	98	82	25
29	16	1	1	29	52	30	1	2	53	32	26
206	79	7	33	232	380	140	11	64	433	487	27
13	7	2	2	13	21	9	2	4	23	23	28
32	16	-	3	35	66	30	-	6	72	69	29
69	27	1	11	79	108	37	4	19	123	168	30
39	14	3	9	45	81	29	4	22	99	116	31
8	2	-	1	9	15	4	-	2	17	13	32
23	7	1	4	26	45	15	1	8	52	54	33
22	6	-	3	25	44	16	-	3	47	44	34

vorausgegangen ist.

Lfd. Nr.	Nr. der Grundsystematik ¹⁾		1. Halbjahr 1964			Vergleichsverfahren	Insolvenzen insgesamt ²⁾
			Konkurse		Anschlußkonkurse		
			insgesamt	darunter Masse abgeschlossen			
36	5	Einzelkonkurse	33	16	1	2	40
36	36 33,	Einzelkonkurse					
	36 1	Einzelkonkurse	21	7	-	-	21
37	36 2	Einzelkonkurse	1	1	-	-	1
38	36 3	Einzelkonkurse	1	1	1	-	1
39	36 4/5, 6	Einzelkonkurse	16	7	-	2	17
40	36	Einzelkonkurse	6	1	-	1	9
41		Einzelkonkurse	6	1	-	1	6
42	34	Einzelkonkurse	6	-	-	-	3
43	7	Einzelkonkurse					
		Einzelkonkurse	141	68	-	6	147
44	70	Einzelkonkurse	34	16	-	2	36
45	70 8	Einzelkonkurse	6	2	-	-	5
46	70 1/7, 71	Einzelkonkurse					
		Einzelkonkurse	102	50	-	4	106
47	0/7	Unternehmenskonkurse	943	303	23	153	1 081
48	30, 35	Unternehmenskonkurse					
		Unternehmenskonkurse	526	243	-	10	536
49	0/8	Unternehmenskonkurse	1 472	554	23	168	1 617
		Unternehmenskonkurse					
		Unternehmenskonkurse					
50	2	Unternehmenskonkurse	102	30	1	15	116
51	32 0	Unternehmenskonkurse	-	-	-	-	-
52	32 0	Unternehmenskonkurse	6	2	-	2	8
53	32 2	Unternehmenskonkurse	12	4	-	1	15
54	32 0	Unternehmenskonkurse	1	-	-	-	1
55	32 2/4	Unternehmenskonkurse	1	1	-	1	2
56	25/4 (ohne 24 a), 25 b/c	Unternehmenskonkurse	21	5	1	3	23
57	25 0	Unternehmenskonkurse	3	1	-	-	3
58	25 1	Unternehmenskonkurse	24	6	-	5	29
59	27 0/2	Unternehmenskonkurse	3	1	-	-	3
60	27 5/9	Unternehmenskonkurse					
		Unternehmenskonkurse	9	5	-	1	10
61	25/9	Unternehmenskonkurse	5	2	-	2	7
62	Rest 2	Unternehmenskonkurse	17	5	-	-	17
63	3	Unternehmenskonkurse	76	26	2	6	82
64	30	Unternehmenskonkurse	52	17	-	3	55
65	31	Unternehmenskonkurse	26	11	2	3	27
66	4	Unternehmenskonkurse	10	1	-	4	14
67	40/1	Unternehmenskonkurse	1	-	-	-	1
68	42	Unternehmenskonkurse	-	-	-	-	-
69	43	Unternehmenskonkurse	9	1	-	4	13
70	7	Unternehmenskonkurse					
		Unternehmenskonkurse	24	14	-	1	25
71	0/1, 0/3, 0	Unternehmenskonkurse	3	1	-	-	3
72	0/1	Unternehmenskonkurse					
		Unternehmenskonkurse	217	74	3	26	240

1) Systematik der Konkurse. 2) 1. und 2. Halbjahr 1964, davon ein eröffnetes Vergleichsverfahren

verfahren im Jahr 1964
schaftszweigen

2. Halbjahr 1964				Jahr 1964							Dagegen 1963		Lfd. Nr.
Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- ²⁾ gesamt	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- ²⁾ gesamt	Insol- venzen ins- ²⁾ gesamt			
ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter							
	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse				mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse						
57	29	-	1	58	96	45	1	3	98	100	35		
44	22	-	-	44	65	29	-	-	65	69	36		
2	1	-	-	2	3	2	-	-	3	2	37		
-	-	-	-	-	2	1	1	-	1	3	38		
11	6	-	1	12	26	13	-	3	29	26	39		
4	1	-	2	6	12	2	-	3	15	11	40		
2	-	-	-	2	7	1	-	1	8	8	41		
2	1	-	2	4	5	1	-	2	7	3	42		
142	70	1	8	149	283	138	1	14	296	246	43		
39	16	-	1	40	73	32	-	3	76	88	44		
3	2	-	1	4	8	4	-	1	9	17	45		
100	52	1	6	105	202	102	1	10	211	141	46		
1 019	378	30	133	1 122	1 965	686	53	291	2 203	2 120	47		
538	287	4	8	542	1 064	533	4	18	1 078	1 012	48		
1 557	665	34	141	1 664	3 029	1 219	57	309	3 281	3 132	49		
92	35	3	10	99	194	65	4	25	215	195	50		
1	-	-	-	1	1	-	-	-	1	2	51		
7	-	-	-	7	13	2	-	2	15	6	52		
11	2	-	2	13	23	6	-	3	26	12	53		
3	2	-	1	4	4	2	-	1	5	11	54		
-	-	-	-	-	1	1	-	1	2	3	55		
21	8	1	2	22	42	11	2	5	45	45	56		
2	-	1	-	1	5	1	1	-	4	1	57		
16	7	1	1	16	40	13	1	6	45	40	58		
3	2	-	1	4	6	3	-	1	7	2	59		
10	6	-	2	12	19	11	-	3	22	26	60		
9	4	-	1	10	14	6	-	3	17	19	61		
9	4	-	-	9	26	9	-	-	26	28	62		
89	31	1	4	92	167	59	3	10	174	148	63		
58	16	1	3	60	110	33	1	6	115	78	64		
31	15	-	1	32	57	26	2	4	59	70	65		
15	8	1	2	16	25	9	1	6	30	46	66		
5	2	-	1	6	6	2	-	1	7	7	67		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68		
10	6	1	1	10	19	7	1	5	23	39	69		
13	8	-	-	13	37	22	-	1	38	44	70		
6	-	-	2	8	9	1	-	2	11	-	71		
215	82	5	18	228	432	156	8	44	468	433	72		

vorausgegangen ist.

2. Konkurse und Vergleichs
nach der Rechtsform
und nach der Höhe der

Lfd. Nr.	Rechtsform Größenklasse (Forderungen von ... bis unter ... DM)	1. Halbjahr 1964				
		Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt 1)
		ins- gesamt	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse		
1	Insgesamt	1 472	554	23	168	1 617
2	Erwerbsunternehmen zusammen	946	308	23	158	1 081
3	nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	483	211	9	44	518
4	Einzelfirmen	188	38	4	56	240
5	Offene Handels- und Kommanditgesellschaften	117	11	5	37	149
6	Gesellschaften m.b.H.	151	47	5	19	165
7	Aktien- und Kommanditgesellschaften a. A.	4	1	-	1	5
8	eingetragene Genossenschaften m.b.H.	1	-	-	1	2
9	sonstige Erwerbsunternehmen	2	-	-	-	2
10	andere Gemeinschuldner zusammen	526	246	-	10	536
11	natürliche Personen	138	69	-	8	146
12	Nachlässe	386	177	-	2	388
13	sonstige Gemeinschuldner	2	-	-	-	2
14	Nachkriegsgründungen 2)	660	191	16	95	739
15	darunter: in den letzten 5 Jahren gegründet	341	100	9	30	362
Konkurse nach der voraus						
16	unter 1 000 DM	83	79	-		
17	1 000 bis " 10 000 DM	267	181	-		
18	10 000 " " 50 000 DM	357	134	3		
19	50 000 " " 100 000 DM	181	38	2		
20	100 000 " " 500 000 DM	344	56	7		
21	500 000 " " 1 000 000 DM	81	9	3		
22	1 000 000 " " 5 000 000 DM	53	7	1		
23	5 000 000 " " 10 000 000 DM	7	-	-		
24	10 000 000 DM und darüber	1	-	-		
25	unbekannt	98	50	7		

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging. - 2) Nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und schlußkonkurse.

verfahren im Jahr 1964
der Gemeinschuldner
voraussichtlichen Forderungen

2. Halbjahr 1964					Jahr 1964					Dagegen 1963		Lfd. Nr.
Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ¹⁾	Konkurse			Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ¹⁾	Insol- venzen ins- gesamt ¹⁾		
ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter						
	mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse				mangels Masse abgelehnt	Anschluß- konkurse					
1 557	665	34	141	1 664	3 029	1 219	57	309	3 281	3 132	1	
1 019	373	30	133	1 122	1 965	686	53	291	2 203	2 120	2	
565	260	7	41	599	1 048	471	16	85	1 117	1 039	3	
165	36	11	36	190	353	74	15	92	430	419	4	
112	22	9	36	139	229	33	14	73	288	326	5	
174	60	3	20	191	325	107	8	39	356	323	6	
1	-	-	-	1	5	1	-	1	6	6	7	
1	-	-	-	1	2	-	-	1	3	1	8	
1	-	-	-	1	3	-	-	-	3	6	9	
538	287	4	8	542	1 064	533	4	18	1 078	1 012	10	
131	88	3	7	135	269	157	3	15	281	271	11	
403	196	1	1	403	789	373	1	3	791	738	12	
4	3	-	-	4	6	3	-	-	6	3	13	
701	212	18	77	760	1 361	403	34	172	1 499	1 559	14	
394	123	4	26	416	735	223	13	56	778	818	15	

formen

sichtlichen Höhe der Forderungen

sichtlichen Höhe der Forderungen						Dagegen 1963 Konkurse insgesamt ³⁾				
76	72	-		159	151	-		120	16	
330	247	1		597	428	1		522	17	
380	147	6		737	281	9		753	18	
207	54	2		388	92	4		419	19	
344	61	10		688	117	17		670	20	
66	14	5		147	23	8		123	21	
56	5	2		109	12	3		95	22	
1	1	1		8	1	1		7	23	
3	-	-		4	-	-		3	24	
94	64	7	192	114	14	150	25			

in Berlin (West) gegründete oder hierher verlagerte Unternehmen. - 3) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und An-

3. Zahl der Konkurse ¹⁾ im Jahr 1964
nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen und nach Wirtschaftsbereichen

Nr. der Grundsystematik ²⁾	Wirtschaftsbereich Wirtschaftszweig	Zahl der Konkurse mit geltend gemachten Forderungen von ... DM									Zahl der Nachkriegsgründungen ³⁾			
		unter 1 000	1 000	10 000	50 000	100 000	500 000	1 Mill.	10 Mill.	unbekannt	insgesamt	insgesamt	darunter in den letzten 5 Jahren	
			bis unter											und darüber
			10 000	50 000	100 000	500 000	1 Mill.	10 Mill.						
1/3	Produzierendes Gewerbe	16	68	153	117	264	56	56	1	48	779	538	296	
1	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	10	33	90	73	160	43	42	-	31	482	324	159	
3	Baugewerbe	6	35	62	44	104	13	14	1	17	296	214	137	
4	Handel	22	73	187	135	217	46	24	-	37	741	522	274	
	darunter:													
40/1	Großhandel	6	19	62	54	127	25	16	-	15	324	239	126	
43	Einzelhandel	13	48	114	78	83	18	7	-	19	380	256	139	
0,5/7	Übrige Unternehmen u. Freie Berufe	18	59	113	61	114	27	24	1	28	445	299	163	
80,85	Organisationen ohne Erwerbscharakter, Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen	103	397	284	75	93	18	13	2	79	1 064	2	2	
0/8	SÄMTLICHE WIRTSCHAFTSBEREICHE	159	597	737	388	688	147	117	4	192	3 029	1 361	735	
0/7	darunter: Handwerk ⁴⁾ insgesamt	17	67	109	63	119	12	13	-	32	432	285	153	
	hierunter:													
2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	7	25	49	28	53	8	7	-	17	194	126	57	
3	Baugewerbe	5	29	40	26	51	3	3	-	10	167	116	68	
4	Handel	1	2	4	4	11	-	2	-	1	25	22	11	

1) Einschl. mangels Masse abgelehnte Konkursanträge und Anschlußkonkurse. - 2) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 3) Unternehmen, die nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründet oder dorthin verlagert worden sind. - 4) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1963 und 1964

nach Ländern

Land	1963				1964			
	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ¹⁾	Konkurse einschl. Anschlußkonkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- venzen ins- gesamt ¹⁾
	ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abge- lehnt		
Schleswig-Holstein	96	35	14	108	88	32	10	96
Hamburg	168	56	13	180	224	75	14	237
Niedersachsen	295	73	46	329	320	62	39	352
Bremen	63	37	4	66	64	41	4	67
Nordrhein-Westfalen ...	809	200	110	904	791	223	86	863
Hessen	267	96	21	284	287	110	15	299
Rheinland-Pfalz	119	29	16	130	113	35	17	128
Baden-Württemberg	307	109	49	346	314	138	50	352
Bayern	456	244	41	490	570	376	36	597
Saarland	92	34	11	101	106	44	25	125
Berlin (West)	190	96	8	194	152	83	13	165
Bundesgebiet	2 862	1 009	333	3 132	3 029	1 219	309	3 281

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.